



welt  
hunger  
hilfe



© Welthungerhilfe

# FACTSHEET WASSER

## Fakten und Zahlen (Stand 19.3.2021)

**Wasser ist ein Menschenrecht!** So ist es seit dem Jahr 2010 in der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen festgeschrieben. Von 163 anwesenden Mitgliedsstaaten in der Vollversammlung stimmten 122 einer von Bolivien vorgelegten und von 33 weiteren Staaten unterstützten Resolution zu. 41 Staaten enthielten sich. Jedes Jahr am 22. März wird anlässlich des Internationalen Wassertags regelmäßig an die Bedeutung von Wasser als Lebensgrundlage der Menschen erinnert. In der UN-Nachhaltigkeitsagenda hat sich die internationale Gemeinschaft als Ziel Nummer 6 (SDG 6) verpflichtet, bis zum Jahr 2030 für alle Menschen die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung sicherzustellen. Laut Fortschrittsbericht der Vereinten Nationen ist die Zielerreichung aktuell gefährdet.

Die auf der Erde vorkommende Wassermenge wird auf 1,4 Milliarden km<sup>3</sup> geschätzt. Davon sind 97,5% Salzwasser, 2,5% Süßwasser (38,5 Millionen km<sup>3</sup>). Von diesen 2,5% sind 68,75% (24 Millionen km<sup>3</sup>) in Gletschern und ständigen Schneedecken für Menschen unzugänglich. 30% macht das Grundwasservorkommen aus, 0,98% Bodenfeuchtigkeit, Dauerfrost und Sumpfwasser und nur 0,27% werden in Flüssen und Seen geführt. Die Menge verfügbaren Wassers wird sich in Zukunft noch reduzieren und damit unmittelbare Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Nah-

rungsmitteln haben. UN-Schätzungen zufolge gehen schon jetzt jährlich 24 Milliarden Tonnen fruchtbaren Lands aufgrund von Desertifikation, Dürren und Abnutzung von Anbauflächen (Degradation) verloren. Etwa 1,5 Milliarden Menschen sind davon betroffen. [UN-Water.org]

### Zugang zu Wasser

Weltweit haben aktuell 2,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser (29% der Weltbevölkerung). Damit ist gemeint, dass sie keine verbesserte Trinkwasserquelle nutzen können, die in einer Entfernung von immerhin noch maximal 30 Minuten Fußweg hin und zurück erreichbar ist. 4,2 Milliarden Menschen – also rund 55 Prozent der Weltbevölkerung – haben keine sicheren Sanitäreinrichtungen.

Positiv ausgedrückt heißt das aber, dass bereits rund 5,2 Milliarden Menschen nachhaltig sichere, sofort verfügbare und saubere Trinkwasserquellen nutzen. Seit dem Jahr 2000 sind dies immerhin 1,6 Milliarden mehr. 1,3 Milliarden Menschen haben zumindest Zugang zu einer Wasser-Grundversorgung. Doch die Zahl derer, die noch nicht einmal Zugang zu einer Basisversorgung mit Trinkwasser haben, liegt bei 785 Millionen Menschen. 8 von 10 dieser Menschen leben in ländlichen Regionen. [SDG 6 Progress Report, 3/2021]

90% der Benachteiligten leben in ländlichen Regio-

nen. Allein in Sub-Sahara-Afrika haben rund 42% der Bevölkerung weder Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser noch zu Wasser-Grundversorgung. Hauptsächlich Frauen und Mädchen verbringen rund 40 Milliarden Stunden jährlich damit, Wasser zu holen. Rund 4 Milliarden Menschen, also fast die Hälfte der Weltbevölkerung, leben heute in Gebieten, die mindestens einen Monat pro Jahr von Wasserknappheit betroffen sind. 2050 werden es laut UN-Prognosen bis zu 5,7 Milliarden Menschen sein. [UNICEF/WHO JMP 2015, Weltwasser-Berichte 2017/2018/2019]

## Wasserverbrauch

Die Weltbevölkerung wird nach aktuellen UN-Schätzungen bis zur Mitte des Jahrhunderts um 2 bis 3 Milliarden Menschen wachsen. Dies bedeutet einen Anstieg des weltweiten Nahrungsmittelbedarfs um 60%, in Entwicklungsländern sogar um 100%. Seit dem Jahr 2015 ist der Wasserverbrauch bereits weltweit um 4% gestiegen. Die (bewässerte) Landwirtschaft ist mit 72% der weltweit größte Wasserverbraucher. Der zweitgrößte Wasserverbrauch entsteht bei der Versorgung von Haushalten mit 16% und mit 12% in der Industrie und bei Energieversorgern. Rund 20% des weltweiten Wasserverbrauchs wird dem Grundwasser entnommen. Der größte Trinkwasser-Lieferant ist Regenwasser. Bis 2050 erwarten die Vereinten Nationen einen Anstieg des globalen Wasserbedarfs um 20-30%. [UN-World Water Development Report 2019; SDG6 Progress Report, 2021]

Und so sieht der konkrete Bedarf aus (virtuelles Wasser): Für die Produktion einer täglichen Lebensmittelration für eine Person werden im Schnitt zwischen 2.000 und 5.000 Liter Wasser benötigt. Für ein Kilo Brot sind es etwa 1.000 Liter, für ein Kilo Reis rund 2.500 Liter, für die Erzeugung von einem Kilo Rindfleisch (Getreide-Fütterung) sogar bis zu 15.000 Liter und für eine Tasse Kaffee etwa 140 Liter Wasser. [waterfootprint.org]

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, dass jeder Mensch mindestens 7,5 Liter Wasser pro Tag für die grundlegenden Bedürfnisse wie Trinken und Kochen

zur Verfügung haben sollte. Ein Minimum von 50 Litern pro Tag braucht der Mensch für seine Grundbedürfnisse in Hygiene und der Reinigung von Lebensmitteln.

## Wasser und Gesundheit

Für die menschliche Gesundheit ist Wasser unverzichtbar. Zwar kann der menschliche Körper wochenlang ohne Nahrung auskommen, aber nur wenige Tage ohne Trinkwasser. Vor allem aber ist sauberes Wasser entscheidend für die Gesundheit und die physische Entwicklung. Dennoch: Rund 4,2 Milliarden Menschen verfügen zuhause nicht über eine Toilette, bei der das Abwasser sicher entsorgt wird. Von diesen 4,2 Milliarden müssen rund 673 Millionen Menschen weltweit noch ihre Notdurft komplett im Freien verrichten.

Die Nutzung verunreinigten Wassers kann Krankheiten, wie Durchfall, Cholera, Ruhr, Typhus und Polio übertragen, die für Hunderttausende jährlich tödlich verläuft. Dabei könnten geeignete Maßnahmen im Bereich der Wasserver- und -entsorgung, Gesundheits- und Hygieneberatung Erkrankungen vorbeugen und vor allem den Tod von 480.000 Kindern unter fünf Jahren jährlich verhindern. Allerdings haben nur 15% aller Menschen in Sub-Sahara Afrika Zugang zu Wasser und Seife, um ihre Hände zu waschen. In West-Asien und Nord-Afrika sind es dagegen bereits 76%. [UNICEF, 2017 / UN-World Water Report 2019, S. 32]

## Welthungerhilfe und Wasser

Zusammen mit ihren internationalen Partnerorganisationen setzt sich die Welthungerhilfe in ihren Projektländern für eine nachhaltige Trinkwasser- und Sanitärversorgung ein, die allen Nutzer\*innen gleichberechtigt und dauerhaft zur Verfügung steht. Weiterhin unterstützt sie Menschen dabei, ihre Gesundheit durch besseres Hygieneverhalten zu schützen. Im Jahr 2019 förderte die Welthungerhilfe Maßnahmen im Bereich Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) mit über 20 Millionen Euro (Angaben für das Jahr 2020 liegen ab Juli 2021 vor). Im Jahr 2020 förderte Welthungerhilfe über 60 Projekte mit WASH-Komponenten.

- [SDG 6 Progress Report](#), März, 2021
- [UN World Water Reports](#)
- Welthungerhilfe: Orientation Framework "Water, Sanitation and Hygiene", 2013; Brennpunkt Wasser 2011
- WHO JMP 2015 und update 2017: [WHO/UNICEF JMP 2015](#) / [WHO / UNICEF JMP update 2017](#)
- WHO 2018: <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs391/en/>
- UN-Water: <http://www.unwater.org/home/en/>
- CAP-NET : <http://www.cap-net.org/>
- [Water Footprint](#) März 2021
- [UNICEF](#), 2017